

Und seine Dogge liebt ihn mehr,
 Als Kanzler, Rath und Secretair.
 Drauf ging im schlichten Bürgerkleide
 Der Kaiser wieder ganz allein,
 Der treue Hund nur war zur Seite,
 Im Prater durch des Volkes Reih'n,
 Und hört von Joseph Viel erzählen,
 Und von Rescripten und Befehlen,
 Da stürzt sein Hund auf einmal fort,
 Hört nicht mehr auf des Kaisers Wort,
 Als hab' den alten Herrn er funden. —
 „Diane, dacht' du wärst verschwunden!
 Komm her! — bist endlich wieder da?
 Sag', treues Thier, was dir geschah?“ —

Und sieh'! ein Mann, Zorn im Gesicht,
 Tritt zu dem Kaiser hin und spricht,
 Der Hund sei sein, und wie er's wage,
 Den Hund, der seinen Namen trage,
 Ihm zu entführen; an dem Band'
 Hab' er sein Eigenthum erkannt.
 Und der Kaiser sieh't den Wundermann
 Mit Staunen drauf und lächelnd an:
 „Das ist mein Name! denn beweise,
 Daß das nicht Kaiser Joseph heiße!“ —
 „Schaut's, Herr! das Ding, das kann nicht sein!
 Der Name, der hier steh't, ist mein!“

Und vertraulich spricht er und immer leiser:
 Ich bin ja der Fleischer Joseph Kaiser,
 Aus der Vorstadt, ein ehrlicher Bürger, und schwöre,
 Daß halter der Hund mir angehöre.

Fr. Meurer.

Die Flitterwoche.

(Bechluß.)

12.

Nur der Adjutant, der Wundarzt und wenige Hofleute begleiteten ihn. Schnell im Nebenzimmer verbunden, kehrte er zu uns in den Saal zurück und seine Leutseligkeit und Güte entfernte bald die Verlegenheit, welche die Meinigen mehr oder weniger bedrückte. Wir aber klapperten die Zähne und ich mochte einem, eben gespießten Wallachen ähnlich sehn, als Cordula jetzt dem Fürsten, mit einer Verbeugung und einem Gliederspiele, dessen Anmuth mich vielleicht von dem Hinsinken abhielt, einige Erfrischungen darbot, und dies Erbieten — o Styx und Acheron! mit englischen Redensarten unterstützte. Die aber klangen ganz anders als die vorigen, und verklärten den bleichen Gewaltigen zum blühenden

Lebens-Engel; er küßte, sichtlich ergriffen, Cordula's herrliche Stirn und seine Erwiederung schmückte auch ihre Wangen mit dem Rosenduft eines süßen Gefühles. Mein Weibchen erwiederte die Schmeichelworte, das Zwiegespräch ward immer lebhafter, man sah's dem Fürsten an, daß sie sich, mit Auswahl und überwürdige Gegenstände, würdig äußerte.

Jetzt kehrte sich der alte Herr zu ihrem Vater und wünschte demselben zu einer Tochter Glück, deren Bildung, Form und Geist ihm, bei ihrer Vertrautheit mit dem Genius der englischen Sprache, einige der liebenswürdigsten Brittinnen seiner Bekanntschaft vergegenwärtige. Cordchen zog sich, erglühend, zurück und unterhielt den Adjutanten, der sie französisch anredete, im Ton und mit der gewandten Freudigkeit einer harmlosen Pariserin.

Mein Schwiegervater stellte mich nun, von der Theilnahme des Fürsten ermutigt, demselben, als Cordchens Gatten vor. Er war so huldreich, des eingereichten, mein Gesuch unterstützenden Vortrags zu gedenken, und fragte meine Frau, ob ihm wohl vergönnt sei, aus ihrem Kammerherren einen Kammerath zu machen.

Verständige Herren, meinte diese: wären in der Regel auch brauchbare Rathgeber, sie dürfe deshalb mit Zuversicht hoffen, daß seine Gnade, durch diese Wahl, weder die Unfähigkeit noch den Undank begünstigen werde.

Der Adjutant traf jetzt zufällig an den Flügel; er ertönte — Euterpe ruft Ihnen! sagte der Fürst und führte meine Frau vor die Klaven. Diese erklärte lachend, daß die Muse augenscheinlich im Irrthum, sie aber nur eine bedauernswerthe Anfängerin sei und noch Gestern ihren guten Mann beinah' aus seiner Haut hinaus getrommelt habe: Heut zittere ihr, zudem, die Hand.

Bin ich so furchtbar? fragte der Fürst; Cordchen erwiederte — Sie sind ein Engel!

Er. Mit grauem Kopfe.

Sie. Das Silberhaar der Edeln ist eine Glorie.

E. In junger Frauen Augen schwerlich!

Wir lieben den Holden, aber wir vergöttern den Würdigen! entgegnete Cordchen; sie griff, um dies Zwiegespräch abzubrechen, in die Saiten und sang, nach einem kurzen, erhebenden Vorspiel —

Den Fürsten segne Gott!

Der Sinn des Inhalts und die magische Gewalt ihrer Töne lockte Thränen in des Fürsten Augen; wir Uebrige vergaßen der Ehrfurcht über der Liebe und sangen es, voll Andacht, mit. Und nach